

**Zahl der Angestellten:** 20.

**Zahl der Arbeiter:** 70—80.

**Kapital:** 100 000 RM in 500 Akt. zu 200 RM.

Urspr. 20 Mill. M in Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100%. Die G.-V. v. 31./12. 1924 beschloß Umstell. von 20 Mill. M auf 100 000 RM in 500 Akt. zu 200 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Kasse,

Postscheck- u. Bankguthaben 3103, Debitoren 77 297, Verrechnung mit Stahlwerk Mark K.-G. 130 542, Kauttionen 500, Beteiligungen 600, Vorräte 54 612, Verlust 7209. — Passiva: A.-K. 100 000, Kreditoren 21 169, Stahlwerk Mark Hypothekenkonto 153 300. Sa. 274 469 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Handlungskosten 86 310 RM. — Kredit: Bruttoüberschuß 79 101, Verlust 7209. Sa. 86 310 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0%.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Sulfur-Chemie Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln, Eintrachtstraße 65.

**Vorstand:** Dr. Julius Schütz, Paul Schmitz.

**Aufsichtsrat:** Dr.-Ing. Fritz Eulenstein, Köln.

**Gegründet:** 10./4. 1924; eingetragen 17./4. 1924. Firma lautete bis 9./11. 1931: Lithopone Vertriebs-Akt.-Ges.

**Zweck:** Verwertung von Verfahren zur Gewinnung von reinem Schwefel aus schwefelhaltigen Rohstoffen, insbesondere Schwefelkiesen und Kiesabbränden, sowie aus gebrauchter Gasreinigungsmasse.

**Kapital:** 50 000 RM in 500 Aktien zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Nicht eingezahltes A.-K. 37 500, Schuldner 5561, Patente 6250, Verlust 1931 350, do. 1932 339. Sa. 50 000 RM. — Passiva: A.-K. 50 000 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unkosten 339 RM. — Kredit: Verlust 1932: 339 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0%.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Therapogen Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln-Sülz, Berrenrather Straße 186—90.

**Vorstand:** Kaufmann Max Doenhardt jun., Apotheker Franz Wallrafen.

**Aufsichtsrat:** Studienrat Dr. R. Küster, Schwelm; J. Möslinger, Basel; Dr. med. H. Blissenbach, Ehrang.

**Gegründet:** 12./10. 1922; eingetragen 28./11. 1922. **Zweck:** Fabrikation und Vertrieb von chemisch-pharmazeutischen Präparaten.

**Kapital:** 25 000 RM in 1250 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 3 500 000 M in 3500 Aktien zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100%. Erhöht 1923 um 36 500 000 Mark, lt. ao. G.-V. v. 2./4. 1924 um 60 Mill. M. — Die G.-V. v. 3./12. 1924 beschloß Umstell. von 100 Mill. M auf 25 000 RM in 1250 Aktien zu 20 RM. Eine in der G.-V. vom 6./2. 1925 beschlossene Erhöhh. um 25 000 RM wurde nicht durchgeführt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 22./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Barbestände 1215, Postscheck 847, Außenstände 31 201, Warenlager 9515, Invent. u. Warenc. 1700. — Passiva: A.-K. 25 000, Reserve 5000, Schulden 14 036, Reingewinn 442. Sa. 44 478 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Generalunkosten 117 408, Steuern 10 542, Abschreib. 400, Reingewinn 442. — Kredit: Bruttogewinn 128 122, Gewinnvortrag 1931 670. Sa. 128 792 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 10, 5, 5, 5, 0, 0%.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Vereinigte Ultramarinfabriken Aktiengesellschaft vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten.

Sitz in Köln, Hohenzollernring 85.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Carl J. Leverkus (Köln), Alfred Leverkus (Köln), Arthur Leverkus (Köln), Dr. Otto Leverkus (Duisburg).

**Aufsichtsrat:** Vors.: Otto Leverkus (Wiesbaden); Stellv.: Johs. Zeltner-Körner (Nürnberg); sonst. Mitgl.: Dr. phil. et med. Arthur Rufmann (Freiburg i. B.), Ernst Meyer-Leverkus (Stuttgart), Justizrat Emil Schniewind (Köln), Dr. Jos. von Hoermann (München).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 31./5. 1890 unter Uebernahme der Ultramarinfabrik Joh. Zeltner in Nürnberg und der Ultramarinfabrik der Fa. Dr. C. Leverkus & Söhne in Leverkus b. Köln. In demselben Jahre wurden noch erworben das Blaufarbenwerk Marienberg b. Bensheim, das Werk Sophienau b. Einfeld, die Hannoversche Ultramarinfabrik vorm. Egestorff in Linden-Hannover, die Schweinfurter Ultramarinfabrik in Oberndorf sowie die Firmen J. Nuppeney & Co. in Andernach, Jordan & Hecht in Goslar u. Gebr. Bahl & Co. in Montabaur. 1899 wurde der Sitz der Ges. nach Köln verlegt. 1906 Ankauf der Ultramarinfabrik der Firma Julius Curtius in Duisburg. 1918 Verkauf des Leverkus Fabrikgrundstückes an die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkus. 1929/30 erhielt die Ges. an Entschädigungen für Kriegsverluste im feindlichen Ausland 1 223 670 RM. Dieser Betrag wurde unter „Rück-

lage II“ in Reserve gestellt. Juni 1933 Verkauf des Kieselweiß-Werkes in Wellheim.

### Zweck:

Fabrikation von Ultramarin, von chemischen und anderen Artikeln sowie der Handel mit solchen; auch kann sich die Ges. an Unternehmungen zu gleichen Zwecken beteiligen.

### Besitztum:

Fabriken in Linden-Hannover, Duisburg, Schweinfurt a. M., Marienberg bei Bensheim, Sophienau bei Einfeld u. Wellheim. Die Fabrik in Hannover umfaßt ein Areal von 20 791 qm, wovon 12 120 qm überbaut sind, die Fabrik in Schweinfurt 28 860 qm und die in Duisburg 20 700 qm, davon 11 468 resp. 8990 qm überbaut. Ferner besitzt die Ges. Baugrundstücke in Nürnberg in Größe von 1100 qm, die für Lagerzwecke verpachtet sind, außerdem Ackerland u. Wiesen in Schweinfurt, Marienberg b. Bensheim u. Sophienau von etwa 3 ha, die ebenfalls verpachtet sind.

**Gesamtgrundbesitz** der Ges.: 415 000 qm, davon ca. 50 000 qm bebaut.

### Sonstige Mitteilungen:

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Juli-Juni. — G.-V. spät. Dez. (1933 am 17./10.); jede Aktie = 1 St., jede Vorz.-A. in statutarisch bestimmten Fällen = 12 St. — Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10%), etwaige